

NJ

Březen I/ Marec I 2025

Počet účastníků: 40
Čistá úspěšnost: 48,3 %
Korig. úspěšnost: 48,6 %
Hrubá úspěšnost: 57,4 %
Průměrné skóre: 29,0
Medián skóre: 28,7

Počet úloh: 60
Max. možné skóre: 60,0
Max. dosažené skóre: 54,0
Min. možné skóre: -17,3
Min. dosažené skóre: 1,7
Směr. odchylka skóre: 15,7

Hören

Der Testteil Hörverstehen besteht aus zwei Teilen. Sie hören jeden Text zweimal. Vor dem Hören der einzelnen Teile haben Sie Zeit, sich die entsprechenden Aufgaben anzuschauen. Lösen Sie die Aufgaben aufgrund der im Text genannten Informationen.

AUFGABEN 1–6

Die Kunst des Gartenneubaus

1.

Für einen Gartenbauer ist es wichtig, dass _____.

- (A) **der Garten regional und natürlich ist**
- (B) die Gestaltung nur nach aktuellen Trends erfolgt
- (C) er seinen Beruf verantwortlich ausübt
- (D) der Garten einfach und pflegeleicht ist

2.

Welches Problem spricht der Experte bei der Kundenberatung an?

- (A) Kunden wollen zu viele exotische Pflanzen.
- (B) **Kunden wollen schöne Gärten ohne Pflegeaufwand.**
- (C) Kunden erwarten, dass der Garten innerhalb weniger Tage perfekt aussieht.
- (D) Kunden wollen ihre Gärten jedes Jahr komplett neu gestalten.

3.

Vor der Gestaltung eines neuen Gartens _____.

- (A) arbeitet man in jedem Garten nach einem Muster
- (B) sind die Wasserverhältnisse nebensächlich
- (C) **überprüft man die Möglichkeit der Pflanzung**
- (D) muss man immer den Boden austauschen

4.

Der große Vorteil eines professionell angelegten Gartens ist, dass er _____.

- (A) gleich viel Charme hat
- (B) immer frisch ist
- (C) schnell fertig ist
- (D) **lange anhält**

5.

Wie beschreibt der Gartenbauer die Entwicklung eines professionell angelegten Gartens?

- (A) Ein professionell angelegter Garten erreicht nach einem Jahr seinen endgültigen Zustand.
- (B) Er ist sofort nach der Anlage perfekt.
- (C) Er muss alle paar Jahre komplett neu bepflanzt werden.
- (D) **Er entwickelt sich über die Zeit und wird schöner.**

6.

In einem gut gepflegten Garten _____.

- (A) muss man den Boden regelmäßig erneuern
- (B) **kann man einige Veränderungen vornehmen**
- (C) ist die Umsetzung von Anpassungen schwierig
- (D) sind Holzterrassen ewig haltbar

Sie hören eine Reihe von kurzen Texten, jedem Text folgt eine Aufgabe. Sie werden jeden Text zweimal hören. Lösen Sie die Aufgaben ausschließlich aufgrund der Informationen in der Aufnahme.

AUFGABEN 7–12

7.

Sie hören einen kurzen Auszug über die Plymouth Gin Distillery.

Welche der folgenden Aussagen über die Destillerie trifft **nicht** zu?

- (A) **Die Destillerie wurde geschlossen, da das Gebäude jetzt einem anderen Zweck dient.**
- (B) Die Destillerie befindet sich in einem Gebäude, das früher ein Kloster war.
- (C) Die Brennerei wird auch unter dem Namen Black Friars Distillery geführt.
- (D) Die Destillerie bietet Führungen für Besucher an.

8.

Sie hören eine Information über einen Feiertag namens Martinstag.

Welche Aussage über den Feiertag wird in der Aufnahme erwähnt?

- (A) Die Laternenumzüge sind in ganz Deutschland verbreitet.
- (B) **Der Martinstag wird zur Erinnerung an eine historische Figur gefeiert.**
- (C) An diesem Tag wird traditionell ein Schwein gegessen.
- (D) Der Martinstag ist ein gesetzlicher Feiertag in ganz Deutschland.

9.

Sie hören einen Ausschnitt aus einem Interview mit R. J. Batts, einem jungen Erfinder.

Wozu dient R.J.'s neueste Erfindung?

- (A) Sie behandelt Messerschnitte, damit sie viel schneller heilen.
- (B) Sie schützt die Küche vor Schäden, die durch Messer verursacht werden.
- (C) Sie umhüllt die Messer mit einem Gehäuse aus rostfreiem Stahl, damit sie länger halten.
- (D) **Sie schützt die Finger, wenn man ein Messer benutzt.**

10.

Sie hören, wie eine Person ihren Besuch in der Wartburgkapelle in Thüringen beschreibt.

Was ist der Person widerfahren?

- (A) Die Burg war von einem Elektrozaun umgeben.
- (B) **Die Kapelle war anders als erwartet, aber interessant.**
- (C) Die Person fand die mittelalterlichen Fresken besonders beeindruckend.
- (D) Die Person war von der Schlichtheit der Kapelle überwältigt.

11.

Sie hören eine Geschichte über einen Teenager namens Flynn Webb.

Flynn beschloss, die Seeleopardenrobbe zu berühren, weil _____.

- (A) er um jeden Preis ein beliebtes TikTok-Video machen wollte
- (B) er vor seinen Freunden mutig aussehen wollte
- (C) er nicht wusste, dass Seeleoparden oft Menschen angreifen
- (D) **er annahm, dass die Seeleopardenrobbe tot war und daher keine Gefahr darstellte**

12.

Sie hören einen kurzen Bericht über Kaffee.

Laut der Aufzeichnung hilft Kaffee, _____ zu verhindern.

- (A) **psychische Problemen**
- (B) Infektionskrankheiten
- (C) Substanzmissbrauch
- (D) Probleme mit der Verdauung

Text lesen und verstehen

Lösen Sie die Aufgaben aufgrund der Informationen aus den folgenden Texten.

TEXT ZU AUFGABEN 13–23

Kinder, raus in die Natur!

Wer durch die Felder des ländlichen Berliner Bezirks wandert, in dem wir wohnen, begegnet nicht nur fast keinen Schmetterlingen mehr. Er trifft auch kaum ein Kind. Anders als noch in den 1970er Jahren scheinen Kinder, die Abenteuer unter freiem Himmel erleben, die sich schmutzig machen, sich Kratzer holen, eine aussterbende Spezies zu sein. Eine Fülle von Studien bestätigt, was Stadtmenschen wissen, vielleicht ohne es sich bewusst zu machen: Der Aktionsradius der gegenwärtigen Kindergeneration verlagert sich zunehmend auf das Hausinnere.

Das Gebiet, in dem sie auf eigene Faust umherstreifen dürfen, hat sich in drei Jahrzehnten so drastisch verkleinert, als lauerten Heckenschützen hinter jedem Müllcontainer. Vor allem kommen Kinder immer seltener in Kontakt mit der Natur. Eine schleichende Indoor-Krankheit scheint unseren Nachwuchs befallen zu haben, und sie steckt auch jene an, die wie Max und Emma hektarweise Freiraum zur Verfügung haben: Felder zum Drachensteigen. Gräben zum Fröschefangen. Seen zum Angeln. Bäume zum Klettern. Bombentrichter im Wald, kurz: eine Welt, wie sie Tom Sawyer erlebte. Und der Abschied der Kinder von der Natur ist nicht folgenlos. Denn mit dem Schwinden des ungezügelten Spiels im Freien droht etwas Unersetzliches verloren zu gehen: die Möglichkeit, seelische, körperliche und geistige Potenziale so zu entfalten, dass Kinder zu erfüllten Menschen werden.

Romantik? Nein, ein Befund der Gehirnforschung, zum Beispiel. Ihr Erkenntnisstand: Die Gegenwart der Natur, das Spiel in ihr sind relevant für die Befriedigung der emotionalen, aber auch der kognitiven Bedürfnisse heranwachsender Menschen. Wird ihnen die Freiheit verwehrt, unkontrolliert von Erwachsenen in einer von selbst gewordenen – nicht einer künstlich gefertigten – Welt Erfahrungen zu machen, können Kinder zentrale Fertigkeiten nur sehr schwer entfalten. Ohne die Nähe zu Pflanzen und Tieren verkümmert ihre emotionale Bindungsfähigkeit, schwinden Empathie, Fantasie, Kreativität und Lebensfreude.

Es ist auch die Sorge der Eltern, die Spielräume verengt. Wie dramatisch das Recht von Kindern gezügelt worden ist, in Freiheit herumzuströmen, zeigt das zufällig untersuchte Beispiel einer Familie im britischen Sheffield. Der Urgroßvater war in den 1920er Jahren im Alter von acht Jahren zehn Kilometer zu seiner Lieblingsangelstelle marschiert. Sein Schwiegersohn durfte nach dem Krieg, gleichermaßen achtjährig, durch den anderthalb Kilometer entfernten Wald streifen. Auch zur Schule ging er allein. Dessen Tochter stand es in den 1970er Jahren immerhin frei, mit dem Rad durch die Nachbarschaft zum Schwimmen zu fahren. Ihr eigener Sohn jedoch, ebenfalls acht, darf sich allein nur bis ans Ende der Straße bewegen – und wird mit dem Auto zur Schule kutschiert.

Fragt man Eltern, warum sie ihren Kindern das Leben bis zur Erfahrungstaubheit erleichtern, so lautet die Antwort meist: Angst. Angst, dass die Kleinen sich beim Toben im Freien verletzen. Angst, dass sie entführt werden könnten. Und vor allem Angst, dass ihnen im Straßenverkehr etwas zustoßen könnte. 1971 durften laut einer Studie zwei Drittel der englischen Kinder ab sieben Jahren, die ein Fahrrad besaßen, dies auch auf der Straße benutzen. Knapp 20 Jahre später gestatteten Eltern das nur mehr einem Viertel der Kinder.

Eine Furcht, die nicht zu diffamieren ist, nur bedeutet sie auch: Die Enteignung des öffentlichen Raums wird hingenommen; Kinder werden von den Wegen geräumt, die ihnen eigentlich ebenso gehören sollten wie den motorisierten Erwachsenen. Und wie Reisende mit Flugphobie, entwickeln Erwachsene oft auch dort Panik, wo kaum Gefahr besteht. Kindesentführungen, so entsetzlich sie sind, bleiben Einzelfälle. Je weniger Kinder in einer Gesellschaft heranwachsen, umso größer scheint der Wunsch, mitunter die Zwangsvorstellung, zu sein, sie zu behüten.

13.

Was bedeutet die unterstrichene Wortverbindung im Kontext des gelesenen Textes?

Anders als in den 1970er Jahren scheinen Kinder, die Abenteuer unter freiem Himmel erleben, die sich schmutzig machen, sich Kratzer holen, eine aussterbende Spezies zu sein.

- (A) die Kinder werden häufiger krank
- (B) es gibt immer weniger dieser Kinder
- (C) die Kinder werden häufiger schmutzig
- (D) es gibt immer mehr dieser Kinder

14.

Heutzutage spielen die Kinder _____.

- (A) gern in der Natur
- (B) vor allem Aktionsspiele
- (C) am liebsten in der Stadt
- (D) lieber zu Hause

15.

Für die Kinder gibt es in der Gegenwart _____.

- (A) unbegrenzte Spielgebiete in der Stadt
- (B) sehr wenig Freiraum**
- (C) Mangel an Outdoor-Aktivitäten
- (D) geschützte Spielplätze

16.

Wenn sich die Kinder nicht in der Natur bewegen, _____.

- (A) hat das Einfluss auf die Bildung der Kinder**
- (B) kann man das durch andere Aktivitäten ersetzen
- (C) beeinflusst das vor allem den Körper der Kinder
- (D) können ihre Träume auch in Erfüllung gehen**

17.

Was bedeutet die unterstrichene Wortverbindung im Kontext des gelesenen Textes?

Eine schleichende Indoor-Krankheit scheint unseren Nachwuchs befallen zu haben, und sie steckt auch jene an, die wie Max und Emma hektarweise Freiraum zur Verfügung haben.

- (A) Die Tendenz, oft krank zu werden
- (B) Die Neigung dazu, zu Hause zu bleiben**
- (C) Keine Möglichkeit, rauszugehen
- (D) Keine Erlaubnis, in der Natur zu spielen

18.

Laut einem Befund der Gehirnforschung _____.

- (A) sollten Kinder unter der Kontrolle von Erwachsenen spielen
- (B) brauchen es die Kinder, frei in der Natur zu spielen**
- (C) sind Kinder sehr empathisch und kreativ
- (D) sind Kinder fähig, ihre Fertigkeiten zu entfalten

19.

Wie ein Beispiel aus Großbritannien zeigt, darf ein Kind zurzeit allein _____.

- (A) zur Schule gehen
- (B) anderthalb Kilometer laufen
- (C) mit dem Fahrrad zum Schwimmen fahren
- (D) nur auf der Straße spielen**

20.

Was bedeutet das unterstrichene Wort im Kontext des gelesenen Textes?

Es ist auch die Sorge der Eltern, die Spielräume verengt.

- (A) verkleinert**
- (B) bevorzugt
- (C) vergrößert
- (D) verbietet

21.

In den 70er Jahren _____.

- (A) besaß zwei Drittel englischer Kinder ein Fahrrad
- (B) musste man in England mit sieben Jahren Rad fahren können
- (C) durften mehr als 60% kleiner Fahrradbesitzer auf der Straße Rad fahren**
- (D) durfte nur jedes vierte englische Kind allein Rad fahren

22.

Was bedeutet das unterstrichene Wort im Kontext des gelesenen Textes?

Der Urgroßvater war in der 1920er Jahren im Alter von acht Jahren zehn Kilometer zu seiner Lieblingsangelstelle marschiert.

- (A) mit dem Fahrrad gefahren
- (B) mit seinen Eltern gegangen
- (C) durch den Wald gewandert
- (D) zu Fuß gelaufen**

23.

Die Erwachsenen _____.

- (A) beschützen ihre Kinder kaum
- (B) sollten mehr motorisiert sein
- (C) sind manchmal zu ängstlich**
- (D) haben oft Angst vor dem Fliegen

Lösen Sie die Aufgaben aufgrund der Informationen im Text.

24.

Es gibt verschiedene Faktoren, die mit aggressivem Verhalten in Verbindung gebracht werden. Der Einfluss von Gleichaltrigen ist einer der bekanntesten. Langzeitstudien zeigen jedoch, dass aggressives Verhalten bei Kindern bereits im Alter von 3 Jahren festgestellt werden kann; bei den meisten Menschen ist die Neigung zu aggressivem Verhalten ein Persönlichkeitsmerkmal, das sie von der frühen Kindheit bis ins hohe Alter tragen. Das Verhalten von 3-jährigen Kindern, vor allem von Einzelkindern, wird noch nicht von Gleichaltrigen beeinflusst, auch nicht von Drogen, Alkohol oder Gewalt im Fernsehen. Daher müssen einige Faktoren, die die Neigung eines Menschen zu Aggression und Gewalt beeinflussen, auf seine genetische Veranlagung, die Entwicklungszeit vor der Geburt und die frühe Kindheit zurückzuführen sein.

Welche der folgenden Aussagen lässt sich mit Sicherheit aus dem Text ableiten?

- (A) Die Entwicklung von aggressivem Verhalten bei einem Individuum wird hauptsächlich von Gleichaltrigen beeinflusst.
- (B) Aggressives Verhalten bei Kindern kann schon vor der Geburt beobachtet werden.
- (C) Drogen haben in der Regel keinen Einfluss auf die Neigung eines Menschen zu aggressivem Verhalten.
- (D) **Die Neigung zu aggressivem Verhalten ist in der Regel ein dauerhaftes Persönlichkeitsmerkmal und keine vorübergehende Erscheinung.**

25.

Glukose ist der für den Kohlenhydratstoffwechsel wesentliche Stoff. Sie ist im Blutplasma enthalten, von wo aus sie in die Zellen gelangt. Die im Blutplasma enthaltene Glukose hat zwei Quellen: Fruktose, die im Verdauungstrakt aufgenommen wird, und Glykogen, das in der Leber abgebaut wird.

Welche der folgenden Aussagen lässt sich mit Sicherheit aus dem Text ableiten?

- (A) Glukose wird durch den Abbau von Fruktose in der Leber hergestellt.
- (B) Glukose wird durch den Abbau von Glykogen im Blutplasma hergestellt.
- (C) Glukose ist entscheidend für die Produktion von Blutplasma.
- (D) **Glukose ist wichtig für den Kohlenhydratstoffwechsel.**

26.

Die Vorteile des neuen elektronischen Systems beschränken sich nicht auf die Senkung der Finanzkosten. Dank seiner internen Kontrollmechanismen verhindert das System beispielsweise fehlerhafte Bestellungen, die in der Papierverwaltung leicht übersehen werden können. Außerdem werden die Lieferadressen der Bestellungen nicht mehr manuell eingegeben, so dass Versandfehler, die bei der manuellen Eingabe von Adressen leicht passieren können, nahezu ausgeschlossen sind.

Welche der folgenden Aussagen lassen sich mit Sicherheit aus dem Text ableiten?

- 1. Das neue System ist in der Lage, Fehlbestellungen zu verhindern.
- 2. Die manuelle Eingabe von Adressen birgt die Gefahr von Versandfehlern.
- 3. Der einzige Vorteil des neuen elektronischen Systems besteht in der Verringerung des finanziellen Aufwands.

- (A) nur 1.
- (B) nur 2.
- (C) **1. und 2.**
- (D) 2. und 3.

27.

In der Vergangenheit, als das Mittelmeer noch offen war, betrachteten sowohl die Barbaren als auch die Christen den Orient als die Wiege ihrer Religion und Konstantinopel als die Schatzkammer der römischen Traditionen.

Welche der folgenden Aussagen lassen sich mit Sicherheit aus dem Text ableiten?

- 1. Nach römischer Tradition muss das Mittelmeer offen bleiben.
- 2. Der Orient wurde sowohl von den Barbaren als auch von den Christen als die Wiege ihrer Religion angesehen.
- 3. Die Barbaren betrachteten Konstantinopel als die Schatzkammer der römischen Traditionen.

- (A) nur 2.
- (B) 1. und 2.
- (C) 1. und 3.
- (D) **2. und 3.**

Komplexe Übungen

In den folgenden kurzen Texten wurden an den nummerierten Stellen einige Wörter oder Wortverbindungen weggelassen. Wählen Sie aus dem Angebot die Variante, die am besten in die Lücke passt.

TEXT ZU AUFGABEN 28–35

Die Akademie der Künste in Berlin

Die Akademie der Künste am Pariser Platz gehört (28) den ältesten Kulturinstituten in Europa. Sie widmet sich (29) Förderung verschiedener Künste und ist ein Ausstellungs- und Veranstaltungsort. Sie wurde 1696 durch Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg, dem (30) preußischen König Friedrich I. gegründet. Sie hat heute die Aufgabe, Freiheit und Anspruch der Kunst gegenüber Staat und Gesellschaft zu (31). Neben der Aufgabe, die Öffentlichkeit mit künstlerischen Tendenzen der Zeit bekannt zu machen und die Kunst zu (32), berät sie das Land Berlin in allen diesbezüglichen Angelegenheiten.

Die Akademie der Künste verteilt sich mit (33) Aktivitäten und Aufgaben auf mehrere Standorte in Berlin. Der repräsentative Neubau am Pariser Platz ist Sitz des Präsidialbereichs, des Programmbüros, der Sektionen und der Kommunikationsabteilung. Im einstigen West-Berliner Stammhaus am Hanseatenweg in Berlin-Tiergarten sitzt die Verwaltung, die Junge Akademie, die Redaktion (34) „Sinn und Form“ und (35) Studio für Elektroakustische Musik. Zudem gibt es weitere Archive und Lesesäle.

28.

- (A) an
- (B) auf
- (C) in
- (D) zu

29.

- (A) dem
- (B) den
- (C) die
- (D) der

30.

- (A) spät
- (B) späteren
- (C) später
- (D) spätes

31.

- (A) abtreten
- (B) antreten
- (C) vertreten
- (D) betreten

32.

- (A) fördern
- (B) finden
- (C) fordern
- (D) fanden

33.

- (A) ihren
- (B) seinen
- (C) unseren
- (D) euren

34.

- (A) zu
- (B) in
- (C) von
- (D) ohne

35.

- (A) den
- (B) der
- (C) das
- (D) die

TEXT ZU AUFGABEN 36–43

Warum Honig nicht wirklich gesund ist

Um es vorwegzunehmen: Nein, Honig ist nicht besonders gesund. Das Bienengold mag ein Naturprodukt sein, das ändert aber nichts daran, dass es überwiegend aus Zucker **(36)**. Und deshalb **(37)** gesundheitlichen Risiken verbunden ist. Wenn es ums sparsame Süßen und Aromatisieren geht, ist Honig aber keine schlechte Wahl.

Etwas, das so süß und köstlich schmeckt **(38)** Honig – kann das noch gesund sein? Eine gute Frage! Denn kein Imker würde bestreiten, **(39)** Honig vor allem aus Zucker (nämlich zu rund 80 Prozent) und Wasser besteht. Und zu viel Zucker ist, da hilft alles nichts, mit gesundheitlichen Risiken wie Karies, Diabetes und Übergewicht **(40)**.

Um es anschaulicher zu machen: Wenn man **(41)** ausgeht, dass die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt, pro Tag nicht **(42)** als 25 Gramm Zucker zu sich zu nehmen, und man darüber hinaus weiß, dass ein Honigglas rund 500 Gramm Bienengold (und damit 400 Gramm Zucker) enthält: **(43)** wird klar, dass schon ein paar Löffel Honig die empfohlene tägliche Höchstmenge an Zucker ausschöpfen.

36.

- (A) versteht
- (B) entsteht
- (C) **besteht**
- (D) ersteht

37.

- (A) **mit**
- (B) von
- (C) zu
- (D) bei

38.

- (A) als
- (B) **auch**
- (C) noch
- (D) **wie**

39.

- (A) weil
- (B) **dass**
- (C) ob
- (D) wenn

40.

- (A) angebunden
- (B) aufgebunden
- (C) gebunden
- (D) **verbunden**

41.

- (A) daher
- (B) **davon**
- (C) damit
- (D) darum

42.

- (A) meistens
- (B) **mehr**
- (C) viel
- (D) meisten

43.

- (A) **Dann**
- (B) Desto
- (C) Deshalb
- (D) Deswegen

Grammatik und Wortschatz

In den folgenden Sätzen wurden einige Wörter oder Wortverbindungen weggelassen. Wählen Sie die Variante, die am besten in den Satz passt. **Der Gedankenstrich im Angebot bedeutet: kein Wort wird ergänzt.**

44.

Fleißige Studenten haben kein Problem, _____ Abschlussprüfung zugelassen zu werden.

- (A) auf
- (B) **zur**
- (C) für
- (D) bei

45.

Dieses Projekt ist sehr gut vorbereitet. Es _____ allen Anforderungen.

- (A) **entspricht**
- (B) verspricht
- (C) anspricht
- (D) bespricht

46.

Seit zwanzig Jahren arbeite ich _____ Buchhalterin.

- (A) wie
- (B) um
- (C) für
- (D) **als**

47.

Mein neuer Kollege kommt aus Belgien, zurzeit lebt er aber _____ Deutschland.

- (A) **in**
- (B) nach
- (C) zu
- (D) von

48.

_____ nicht so schnell! Die Kollegen aus dem Ausland verstehen dich nicht.

- (A) Sprecht
- (B) Sprach
- (C) **Sprich**
- (D) Sprechen

49.

Man braucht viel Zeit, um sich _____ auseinanderzusetzen.

- (A) daran
- (B) **damit**
- (C) davon
- (D) daraus

50.

_____ ich die Möglichkeit, würde ich jedenfalls an der internationalen Konferenz teilnehmen.

- (A) Hatte
- (B) Werde
- (C) Wäre
- (D) **Hätte**

51.

Eine vor einigen Tagen _____ Studie sorgt für Diskussionen in den sozialen Netzwerken.

- (A) **veröffentlichte**
- (B) öffentliche
- (C) geöffnete
- (D) offene

52.

Welche Bedeutung hat der Satz?

Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

- (A) Man ist zu schnell.
- (B) Manchmal muss man auch warten.
- (C) Man muss viel Geduld haben.
- (D) **Wer zuerst da ist, kommt zuerst dran.**

Wortbildung

Verwenden Sie das Wort in Klammern am Ende jedes Satzes, um ein neues Wort zu bilden, das in die Lücke passt. Bitte schreiben Sie leserlich in Großbuchstaben. Unleserliche Antworten gelten als falsch.

Bitte beachten Sie, dass nur Wörter, die im Duden (www.duden.de) aufgeführt und nicht als archaisch vermerkt sind, als korrekte Antworten akzeptiert werden.

Beispiel: Die Mona Lisa ist eines der _____ Bilder der Welt. (BERÜHMT)

BERÜHMTESTEN

53.

Heute ist ein **sonniger** und heißer Sommertag. (SONNE)

54.

Seltene **Erkrankungen** stellen eine besondere Herausforderung für das Gesundheitswesen dar. (ERKRANKEN)

55.

Wenn es **regnet**, hat man oft keine Lust etwas zu tun. (REGEN)

56.

Die **Furchtbarkeit** des Unfalls erschütterte die gesamte Gemeinde. (FURCHTBAR)

57.

In dieser schwierigen Situation hat er die **klügste** Entscheidung getroffen. (KLUG)

58.

Wenn ich zurückkomme, **melde** ich mich bei dir. (MELDUNG)

59.

Das ist **machbar**, ob Sie es glauben oder nicht. (MACHEN)

60.

Manchmal kommt die **Klarheit** erst, wenn man Abstand gewinnt. (KLAR)

ENDE DES TESTS

Počkejte na pokyny administrátora. / Počkajte na pokyny administrátora.

Quellen:

- Fragen 1–6: <https://www.kreuz-galabau.de/blogeintrag-1/>, 13. 08. 2024, bearbeitet
- Fragen 13–23: <https://www.geo.de/natur/oekologie/kinder-raus-die-natur-30164908.html>, 15. 08. 2024, bearbeitet
- Fragen 28–35: <https://www.berlin.de/sehenswuerdigkeiten/3560396-3558930-akademie-der-kuenste.html>, 16. 08. 2024, bearbeitet
- Fragen 36–43: https://www.oekotest.de/essen-trinken/Warum-Honig-nicht-wirklich-gesund-ist_13242_1.html, 16. 08. 2024, bearbeitet

